



Görlitzer Anzeiger.

N^o 7. Donnerstag, den 11. Februar 1841.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

die Tödtung umherlaufender toller Hunde betreffend.

Als die geeignetsten Waffen zur Tödtung toller Hunde sind an den Thoren der innern Stadt, ferner am Nieder-, Krenz-, Hospital-, Raben- und Laubaner Thore, so wie in der Stadtmauer, Spieße aufgestellt worden, und wird Jedem, der innerhalb des Stadtgebietes einen tollen Hund tödtet und solches durch Attest der unterzeichneten Polizeiverwaltung nachweist, hiermit eine Prämie von 2 Thalern aus der Stadtkasse zugesichert.

Görlitz, den 3. Februar 1841.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung. Es sind von einem Bauplätze hier selbst neun viertelzöllige Baubreiter entwendet worden, vor deren Ankauf gewarnt wird.

Görlitz, den 3. Februar 1841.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Nachweisung der Bierabzüge vom 13. bis 18. Februar.

Tag des Abzugs.	Name des Aussehners.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
den 13. Februar.	Herr Müller jun.	Frau Kraut.	Brüderstraße.	Nr. 6.	Weizen.
den 16. Februar.	Herr Blachmann.	selbst.	Dieselbe.	Nr. 6.	Gersten.
den 18. Februar.	Herr Bühne.	selbst.	Dieselbe.	Nr. 6.	Weizen.

Görlitz, den 9. Februar 1841.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Joh. Aug. Schlenrich, B. u. Galanteriearb. allh., u. Frn. Juliane Therese geb. Blümel, Tochter, geb. den 13., get. den 31. Jan., Anna Therese Emma. — Joh. Wilh. Feustel, B. u. Oberwerkmeisters in der Kön. Strafanstalt allh., u. Frn. Friederike Wilh. geb. Köhler, Sohn, geb. den 17., get. den 31. Jan., Friedr. Wilh. Herrm. — Carl Aug. Heinrich, B. u. Zuschseererges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Kallmich, Sohn, geb. den 14., get. den 31. Jan., Carl Robert Paul. — Joh. Gottlieb Belzel, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Anna Ros. geb. Meyer, Sohn, geb. den 19., get. den 31. Jan., Joh. Carl Wilhelm. — Joh. Gottlieb Enders, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Helene Leon. geb. Müller, Tochter, geb. den 10., get. den 31. Jan., Agnes Bertha. — Joh. Georg Nitschke, Gärtner in Niedermöys, u. Frn. Joh. Christiane geb. Werner, Tochter, geb. den 24., get. den 31. Jan., Joh. Christ. Aug. — Joh. Jos. Ernst Siener, Stammgefreiten beim 1. Bat. R. Pr. 6. Landwehrregim., u. Emilie Amalie geb. Ismer, unehel. Tochter, geb. den 25., get. den 31. Jan., Aug. Gust. Marie. — Joh. Ernst Dahn, Schneiderges. allh., u. Emma Franziska geb. Haupt, unehel. Tochter, geb. den 23., get. den 31. Jan., Marie Agnes. — Joh. Christ. geb. Pohl unehel. Tochter, geb. den 21., get. den 31. Jan., Anna Rosine. — Joh. Rosine geb. Weise unehel. Tochter, geb. den 26. Jan., get. den 3. Febr., Joh. Doroth. Bertha. — Louise Renate geb. Kreidt unehel. Tochter, geb. den 26. Jan., get. den 5. Febr., Minna Aug. — Mstr. Joh. Eduard Löffler, B. u. Böttcher allh., u. Frn. Joh. Amalie geb. Haase, Tochter, geb. den 5., get. den 6. Febr., Anna Pauline. — Frn. Anton Julius Stahr, Gerichtsamtsskanzlisten allh., u. Frn. Joh. Dor. geb. Feller, Sohn, geb. den 3. Febr. (starb gleich nach der Geburt.)

(Getraut.) Joh. Heinr. Wilh. Seidel, Inwohn. allh., u. Tgfr. Anna Rosine Michael, weil. Elias Michaels, Hospitalhäuslers in Holtendorf, nachgel. ehel.

jüngste Tochter, getr. den 1. Febr. — Friedrich Wilh. Penowsky, Tuchbereiterges. allh., u. Joh. Christ. Amalie Thal, weil. Mstr. Abraham Gottlob Thal's, B. u. Tuchmach. allh., nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. d. 2. Febr. — Hr. Dr. med. Carl Gottlob Julius Gloffe, pract. Arzt allh., u. Tgfr. Antonie Henriette Louise Gevers, Frn. Georg Gevers, Königl. Commerzienrathes, Großhändlers u. Rathsherrn allh., ehel. älteste Tgfr. Tochter, getr. den 2. Febr. in aedibus privatis.

(Gestorben.) Joh. Gottfr. Versch, Inw. allh., gest. den 28. Jan., alt 49 J. — Joh. Er. Schuster's, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Offelmann, Tochter, Aug. Therese, gest. den 31. Jan., alt 10 J. 3 M. 10 T. — Frn. Carl Heinr. Adolph Müller's, brauer. B., Zeug. u. Leinwebermstrs. allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Salin, Sohn, Ernst Adolph Gerhard, gest. den 3. Febr., alt 4 J. 2 M. 19 T. — Derselben Aelter'n Tochter, Amalie Hedwig, gest. den 29. Jan., alt 2 J. 11 M. 4 T. — Hr. Joh. Georg Eisolbt, Kunstgärtner allh., gest. den 27. Jan., alt 85 J. — Joh. Gottfr. Exner, Inwohn. allh., gest. den 30. Jan., alt 55 J.

(Ein erbaulicher Festgesang.) Der Hauslehrer der Kinder eines Beamten wurde aufgefordert, zum Geburtstage der jüngsten Tochter ein Festgedicht anzufertigen. Dem Informator, der sich mit der Poesie wenig beschäftigt haben mochte und nicht wie unsere jungen Poeten, die Verse aus dem Ärmel schütteln konnte, wollte dies Anfangs gar nicht gelingen, und nachdem er manche Feder wild zerknickt hatte, brachte er folgenden schönen Festgesang zu Stande:

Heute trifft der jüngsten Made's
moissell Geburtstag ein;
Und da wär' es Tamerschade,
Sollt er nicht besungen seyn.

Der Herr von Schwabbelbach,

Mitglied eines Mäßigkeitvereins,

Einst schritt ein junger Mann daher

(Er trug sehr hoch die Nase)

Und ging bisweilen ganz die Quer,

Ihm schien zu eng die Straße,

Und Jeder, den man fragte, sprach:

„Das ist der Herr von Schwabbelbach!“

Er trug auch einen Knebelbart

Und einen Henriquatre, —

Doch Beides fein nach Stükerart,

Trotz allem Spottgeschnatter;

Auch rief ihm Jeder freundlich nach:

„Ihr Diener, Herr von Schwabbelbach!“

Herr Noach, der den Wein erfand,

Wie in der Schrift zu lesen,

Ist schon, wie Allen wohlbekannt,

Der Schwabbelbach *) gewesen.

Drum rufen in sein Grab wir nach:

„Schlaf wohl, du Vater Schwabbelbach!“

*) Schwabbelbach ist so viel als berauscht.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 4. Februar 1841.

Ein Scheffel	Waizen 2	thlr.	5	sg.	—	pf.	1	thlr.	25	sg.	—	pf.
„ „	Korn 1	„	12	„	—	6	1	„	7	„	—	6
„ „	Gerste 1	„	5	„	—	—	1	„	—	„	—	—
„ „	Hafer —	„	25	„	—	—	—	„	22	„	—	6

Ämtliche Bekanntmachungen.

Subhastations-Patent. Zur freiwilligen Subhastation des zum Andreas Gründerschen Nachlasse gehörigen, auf 135 thlr. Cour. dorfsgerichtlich abgeschätzten Hauses Nr. 104 zu Nieder-Bielau ist ein Licitationstermin

auf den 24. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Land- und Stadtgerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Ennicht anberaumt worden, und kann die Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen in hiesiger Registratur bei den Nachlassakten eingesehen werden.

Görlitz, den 27. Januar 1841. Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Da die auf das Jagdbrevier auf den am linken Reifuser gelegenen Theilen der Deschlaer und Bentendorfer Feldflur am 4. Januar c. abgegebenen Pachtgebote nicht annehmbar befunden worden sind, so wird hiermit zur Verpachtung dieses Jagdbreviers ein anderweiter Termin auf den 17. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt, zu welchem Pacht-lustige eingeladen werden.

Görlitz, den 26. Januar 1841. Der Magistrat.

Auction = Anzeige.

Die zum Nachlasse des Tuchmachermeisters Johannes Christian Kadelbach gehörigen Mobilien-Effecten, bestehend in Kleidungsstücken, Betten, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Meubles, Hausgeräthe, einem aufgestellten Wirkstuhl, diversem Handwerkszeuge u., desgleichen den nachstehend bezeichneten drei Kirchstellen, als:

- a) Parte III. Nr. 3 Litera R. r. } in der Kirche zu St.
- b) Parte III. Nr. 9 Litera J. } Petri et Pauli,
- c) Nr. 56 Litera A. in der Dreifaltigkeitskirche,

sollen den 1. März c. und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, in dem Nachlasshause Nr. 527 in der Bockgasse, gegen sogleich baare Bezahlung in Preussischem Courant öffentlich versteigert werden, wozu ich Kauflustige einlade.

Görlitz, den 9. Februar 1841.

Hoffmann, Auct. Commiss.

Auction. Montag, den 22. Februar c. sollen in meiner zeitherigen Dienstwohnung, eine Treppe hoch, verschiedene Hausgeräthe, als: Bettstellen, Stühle, Tische, Kleiderschränke, Spiegel, Bänke, Kupfersche u. d. m., auch 60 Bouteillen guter abgelagerter Wein, meistbietend gegen baare Bezahlung versteigert werden, wozu ich Kauflustige einlade.

Görlitz, den 9. Febr. 1841.

Heinze, Direktor der Königlichen Strafanstalt.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Auszuleihende Gelder. Gegen gute Hypotheken sollen 30,000 Thaler auf Ritter- und Landgüter, ländliche und städtische Grundstücke, alsbald, jedoch nicht unter 500 Thlr., an ordnungshaltende Zinszahler verliehen werden. Diese Gelder sind innerhalb nächster zehn Jahre einer Kündigung nicht unterworfen.

Görlitz, im Januar 1841. Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

Gelder liegen in kleinen und großen Posten zum Ausleihen bereit und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz der Agent Eriller, Nicolaigasse Nr. 292.

Kapitalien von 100, 200, 300, 500, 1000, 6000 — 30,000 Thlr. sind gegen sichere Hypotheken auszuleihen, und das Nähere in Görlitz am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Eine bedeutende Summe Geld ist zum 2. April d. J. auszuleihen. Das Nähere erfahren die unmittelbar Suchenden bei dem Brauhofsbesitzer Hrn. Rehsfeld in Nr. 344, Reißgasse.

Der Brauhof Nr. 319 in der Petersgasse ist wegen Todesfall zu verkaufen, und kann die Hälfte der Kaufgelder darauf stehen bleiben. Auch sind daselbst noch einige Centner Hopfen von 1840 zu verkaufen.

In Stiebitz, einem $\frac{1}{2}$ Stunde von Baugen, an der Chaussee von Baugen nach Dresden gelegenen Dorfe, ist das Wittig'sche, Nr. 5 Cat. 151 Scheffel 1 Viertel 3 Meßen Grund und Boden enthaltende Gut, aus freier Hand zu verkaufen. Das Weitere ist bei dem Eigenthümer selbst oder beim Herrn Pastor sen. Pannach in Kittlitz zu erfahren.

Eine in Dittmannsdorf, unmittelbar an der so lebhaften Reichenbach-Nieskyer Kreisstraße gelegene, mit der Berechtigung des Beherbergens, Ausspannens, Brantweinbrennens, Schlachtens und Backens versehene Schanknahrung, soll von Ostern dieses Jahres ab, mit oder ohne Feld meistbietend verpachtet oder im Fall sich zahlungsfähige Liebhaber einfinden, verkauft werden, wozu der

14. Februar — fällt Sonntags — Nachmittags 2 Uhr als Bietungstermin, auf dem herrschaftlichen Hofe zu Dittmannsdorf, festgesetzt worden ist. Die desfallsigen Bedingungen werden im Termin selbst bekannt gemacht werden.

D i t o, Verwalter.

Im Nothenburger Kreise, mitten in einem Dorfe, steht ein zweistöckiges Haus, mit Ziegeln gedeckt, worauf die Gerechtigkeiten des Schlachtens, Backens, der Krämerei und des Bier- und Brantweinschankes ruhen und auch betrieben wurden, nebst 9 Morgen Feld und Wiesenwachs und einem schönen Gemüsegarten, veränderungshalber zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Viehhändler Eckert in Penzig.

Den verehrten Mitgliedern des hiesigen Wohlthätlichen Gewerbe-Vereines wird hierdurch ergebenst bekannt gemacht, daß

Montag den 15. Februar Nachmittags 3 Uhr eine Haupt-Conferenz im Locale des Vereines stattfinden soll, zu welcher dieselben zahlreich zu erscheinen, dringend eingeladen werden, da die diesjährige Stiftungsfeier des Vereines Haupt-Gegenstand der Berathung seyn soll.

Das Directorium des Verwaltungsrathes:
Weinhold. Mitscher. Keller.

In der Nähe von Görlitz ist auf einem Landgute ein herrschaftliches Wohnhaus, enthaltend 5 bis 6 heizbare Zimmer, mehrere Kammern, Küche, Gewölben und Bodengelaß von Ostern d. J. ab zu vermieten. Auf Verlangen des Miethers, wird nicht nur Pferde stall und Wagenremise, sondern auch die Benützung des Gartens gewährt. Das Nähere in der Exped. des Anz.

In Nr. 894 sind 2 Stuben nebst Zubehör zu vermieten und sogleich oder zu Ostern zu beziehen. Auch ist daselbst ein neuer Kinderwagen und eine Parthie Glachs pro Pfund 5 und 6 pf. zu verkaufen.

Eine Stube nebst Stubenkammer und Zubehör, vorn heraus, ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen in Nr. 118 in der breiten Gasse.

Eine ausmöblirte Stube nebst Schlafkabinet steht zum 15. Febr. oder 1. März in der Langengasse Nr. 227 zu vermieten.

Kranzelgasse Nr. 370 ist eine Stube mit Möbeln an eine einzelne Person zu vermieten und gleich zu beziehen.

In der Mittel-Langengasse Nr. 159 ist vorn heraus eine Stube nebst Kammer und Zubehör, vom 1. April d. J. an zu vermieten.

Steinweg Nr. 587 im Eckhause sind 2 freundliche Stuben sogleich zu vermieten. Winter.

In Nr. 38 ist wegen Versetzung ein geräumiges Quartier sogleich oder vom 1. April oder 1. Juli ab zu beziehen.

In Nr. 307 b ist eine kleine Stube nebst übrigem Zubehör an ein Paar einzelne Leute, mit oder ohne Meubles, zu vermieten und von jetzt an zu beziehen.

Auf dem Forstrevier Sänitz stehen 150 Klastern kiefernes Stockholz, à Klaster 1 thlr., 800 Schock kiefernes Reißig, à Schock $7\frac{1}{2}$ sgr., und auf dem dasigen Hofe vollkommen trockene Kieferne, 3 Zoll starke, 9 Ellen lange Pfosten, à Stück 1 thlr. 5 sgr., dergl. Spindebreter, à Schock 20 thlr., und Tischlerbreter, à Schock 15 thlr., zum Verkauf.

Verschiedene Bau- und Nuthölzer, so wie auch schöne lange fichte und birchene Stangen, und alle Sorten Brennholz empfiehlt zu billigen Preisen

Lindner, Holzhändler in Schönberg.

Holzverkauf. Bei dem Tischler Bernhard Queißer in Rachenau stehen eine Partie Scheitholz und Kuhnstöcke zu verkaufen.

Mehrere hundert Klastern Scheit- und Stockholz, wie auch Reißig, stehen zum Verkauf bei dem Bauergutsbesitzer August Müller in Langenau.

Ein großer Kleiderschrank, ausgesetzt und zum Auseinandernehmen, steht zu verkaufen. Wo? ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Ein starker, gut gebauter Schlitten, für einen Frachtfuhrmann passend, steht zu verkaufen bei Berg in der Kahle.

Altes abgenutztes Stroh kauft fortwährend Vogt an der Lunig.

Oelgaslampen.

Unterzeichneter empfiehlt zur gütigen Beachtung ganz neu erfundene Oelgaslampen, welche sowohl in Ersparnis, wie auch im Brennen alle andere Arten Lampen übertreffen und ein dem Auge wohlthuendes Licht geben, in ihrer Anwendung sehr einfach und mit wenigen Kosten verknüpft sind, auch auf jeder sowohl alten als neuen Lampe mittelst einer besondern Vorrichtung mit wenig Kosten angebracht werden können.

C. Richter, Klemptnerstr., Klostergasse Nr. 37.

Gute Damen-Maskenanzüge werden verliehen in Nr. 181 nach dem Jüdenringe, im Hause des Herrn Actuarius Starke parterre.

Für Gartenfreunde und Oekonomen.

Die Verzeichnisse über Blumen-, Gemüse-, Futterkräuter- und neue vorzügliche Getreidesaamen; Georginen, die neuesten englischen Preis- und Musterblumen, so wie Rosen, von dem Handelsgärtner Wagner in Dresden, werden in der Expedition dieses Blattes gratis ausgegeben.

Gesuch eines Brauers. Zu Johanni d. J. wird auf dem Dominio Gersdorf bei Reichenbach ein mit guten Zeugnissen versehener Brauer und Brenner gesucht; sollte er die nöthigen Mittel zur Pachtung besitzen, könnte auch darauf eingegangen werden. Die darauf Rücksicht Nehmenden haben sich auf dem Dominio Gersdorf zu melden.

Ein junger Mensch von 15 Jahren sucht als Laufbursche, oder auch auf andere Weise Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere ist in der Expedition des Anzeigers zu erfahren.

Ein Knabe von guter Erziehung, welcher Lust hat, Schlosser zu lernen, findet unter billigen Bedingungen sogleich ein Unterkommen durch die Exped. des Anz.

Herzliche Bitte! Ich, Unterzeichnete, habe das Unglück, an allen Gliedern gelähmt und mit zwei Brüchen behaftet, so schwer krank darnieder zu liegen, daß ich mich überall hin heben und legen lassen muß und nicht im Stande bin, das Geringste zu verdienen. Da ich vor Angst und Schmerzen keinen Ausweg weiß, so zwingt mich die Noth, edle Menschenfreunde um eine kleine Unterstützung demüthigst anzusuchen.

Christ. Fr. Hegelt geb. Schotte, wohnh. auf der Schuhmacherherberge parterre.

Da ich schon voriges Jahr 19 Wochen und d. J. wieder 8 Wochen an der Geschwulst hart darnieder liege, so bitte ich mitleidige Herzen, mich in meiner so unverschuldeten Noth nicht zu verlassen.
 Frau Drechsler Marie Richter, wohnh. bei Hrn. Weider Fischmarkt Nr. 65.

Bei den öftern Bekanntmachungen oder Einladungen zum Wurstschmauß bei „Fritsche an der Pforte“ oder „in der Webergasse“ wäre es künftig nothwendig, hinzuzufügen: „im Kaffeehaus Nr. 407 beim Tuschsheer Fritsche“, um dadurch den des gleichen Namens und der gradüberliegenden Wohnung halber schon mehrfach erfolgten Mißdeutungen meiner auswärtigen Kunden vorzubeugen, indem ich noch nie ein Kaffeehaus besessen habe, sondern nach wie vor nur mit Schuhmacherarbeit dienen kann.

Aug. Fritsche, Schuhmacher,
 an der Pforte Nr. 48a

T h e a t e r = A n z e i g e .

Donnerstag, den 11. Febr.: Der Postillon von Conjumeau, komische Oper in 3 Akten. Freitag, den 12.: Die Fremde, Schauspiel in 5 Akten. Sonntag, den 14.: Peter Scapary, Schauspiel in 5 Akten. Montag, den 15.: Das Abenteuer in der Judenschänke, Vaudeville in einem Akt. Vorher: Das goldne Kreuz, Lustspiel in 2 Akten. Dienstag, den 16.: Die Lebensmüden, Lustspiel in 5 Akten. Mittwoch, den 17., zum Vortheil für Herrn und Mad. Schillinger: Quodlibet; hierauf: Das Fest der Handwerker, Vaudeville in einem Akt.

Donnerstag, den 18. Februar 1841,

Musikalische Akademie im Ressourcen-Saale.

- 1) Quartett von Haydn (Cahier 12, Gdur).
- 2) Ode für vier Singstimmen und Piano von W. Klingenberg.
- 3) Elegie, ein Gesang für Violine und Piano von Ernst, vorgetragen von Herrn Kressmar.
- 4) Goldschmidts Töchterlein, Ballade von Löwe.
- 5) Großes Quartett für Piano, Violine, Viola und Violoncella von F. von Beethoven.

Einlaßkarten à 10 sgr. sind in den Kunsthandlungen der Herren Koblik und Köhler, an der Casse à 15 sgr. zu haben. Anfang 7 Uhr.

W. Klingenberg, Musikdirector.

Sonntag, den 21. dieses Monats, soll ein Ball gegeben werden; für Speisen und Getränke wird bestens sorgen
 W. Arnhold in Schützenbain.

Es hat sich am 6. d. auf der Straße nach Hennersdorf ein großer schwarzer Hund zu mir gefunden, welchen der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten beim Bäcker in Hennersdorf zurückerhalten kann.

Wer den am Montag d. 8. d. M. höchst wahrscheinlich am Buffet des Schauspielhauses liegen gelassenen oder sonst verloren gegangenen Geldbeutel, der seiner Stiderei wegen nur für den rechtmäßigen Eigenthümer Interesse haben kann, in der Exped. des Görl. Anz abgibt, wird, außer 4 sächs. Zweineugroschenstücken, der übrige Inhalt als Deuceur zugesichert.

Zehn Thaler Belohnung.

Am vergangenen Donnerstage ist auf dem Getreidemarkte eine rothfaffiane Briestafche mit inliegenden Sächf. blauen Caffenscheinen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung bei der Mad. Gafch in der goldnen Krone abzugeben.

Zwei Thaler Belohnung. Von Ober-Halbendorf bis Görlitz ist am Montag, als den 8. Februar, ein Schieferbuch verloren worden, worinnen Brieffchaften und 1 thlr. in Cassenanweisung waren. Der ehrliche Finder, welcher es in der Expedition des Anzeigers abgiebt, erhält obige Belohnung.

Am Montag, als den 8. Februar, ist vom Landgericht bis nach dem goldenen Adler ein Schieferbuch verloren worden, worinnen ein Attest von 1840 war. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen ein angemessenes Douceur im Gasthose zum goldenen Adler abzugeben.

Der heutigen Nummer des Görlitzer Anzeigers haben wir eine Einladung zur Unterzeichnung auf zwei Bücher-Lesekreise beigelegt, welche wir der Beachtung des gebildeten Publikums bestens empfehlen. G. Köhler's Buchhandlung.

In allen guten Buchhandlungen, in Görlitz und Lauban in G. Köhler's Buchhandlung ist zu haben:

Das beste Bildungs-, Gesellschafts- und Unterhaltungsbuch für junge Leute.

Galanthomme, oder der Gesellschafter wie er seyn soll.

Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben. Ferner enthaltend: 40 musterhafte Liebesbriefe, 28 poetische Liebeserklärungen, eine Blumen- und eine Farben- und Zeichensprache, 24 Geburtstagsgedichte, 40 declamatorische Stücke, 28 Gesellschaftslieder, 30 Gesellschaftsspiele, 18 belustigende Kunststücke, 24 Pfänderlösungen, 93 versängliche Fragen, 30 scherzhafte Anekdoten, 22 verbindliche Stammbuchsverse, 80 Sprüchwörter, 45 Toaste, Trinksprüche und Kartenorakel. Herausgeg. vom Prof. S. u. t. 8. br. Preis 25 sgr.

Dieses Buch enthält alles das, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist, weshalb wir es zur Anschaffung bestens empfehlen, und im Voraus versichern, daß Jedermann noch über seine Erwartungen damit befriedigt werden wird.

500 der besten Hausarzneimittel gegen alle Krankheiten der Menschen, als: Husten, Schnupfen, Kopfweh, Magenschwäche, Magensäure, Magenkrampf, Diarrhöe, Hämorrhoiden, Hypochondrie, träger Stuhlgang, Sicht und Rheumatismus, Engbrüstigkeit, Schwindsucht, Verschleimung, Harnverhaltung, Gries und Stein, Würmer, Hysterie, Kolik, Wechselfieber, Wassersucht, Scrophelkrankheiten, Augenkrankheiten, Ohnmacht, Schwindel, Ohrenbrausen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Hautausschläge u. Nebst Hufelands Haus- und Reiseapotheke. 8. broch. 189 S.

Preis 15 sgr.

Ein Rathgeber dieser Art sollte billiger Weise in keinem Hause, in keiner Familie fehlen; man findet darin die hülfreichsten, wohlfeilsten und zugleich unschädlichsten Hausmittel gegen die obigen Krankheiten, womit doch der Eine oder der Andere zu kämpfen hat, oder mindestens durch dieses Buch guten Rath seinen leidenden Mitmenschen geben kann.

(Hierzu zwei literarische Beilagen.)